



TOP 04 Berichte

TOP 4.3 Berichte der Ausschüsse und Kommissionen – arbeit für alle e.V. (afa)

1 Der „arbeit für alle e.V.“ (afa) ist eine Initiative des BDKJ, die es sich zur Aufgabe gemacht
2 hat, Projekte der Jugendberufshilfe im Bereich der katholischen Jugendverbandsarbeit zu
3 fördern. Der Verein ist somit eine Schnittstelle zwischen Jugendverbandsarbeit und
4 Jugendsozialarbeit. Träger der Jugendberufshilfe kommen auf diese Weise mit
5 Jugendverbänden in Kontakt, um voneinander zu lernen und ein gemeinsames Vorgehen für
6 die Verbesserung der Lebenslagen Jugendlicher aller Milieus zu erreichen.

7 Mitgliederversammlung und Aktivitäten des Vorstandes

8 Im vergangenen Jahr haben 15 Einrichtungen der Jugendberufshilfe bzw. der
9 Jugendsozialarbeit dem afa als Mitglieder angehört. Darüber hinaus sind durch die
10 Hauptversammlung aktuell folgende Personen in die Mitgliederversammlung des afa gewählt:
11 Anna-Lena Vering (BDKJ-DV Münster), Andrea Karl (CAJ), Torben Schön (Kolpingjugend) und
12 Vanessa Eisert (BDKJ-DV Würzburg). Eine Position ist derzeit vakant.

13 Der Vorstand des afa e.V. besteht mit Klaus Sommer vom Förderband in Mannheim und
14 Dietmar Vitt vom Förderband in Siegen aus zwei Personen aus den Reihen der Einrichtungen
15 und mit Anna-Lena Vering und Vanessa Eisert aus zwei Personen der durch die
16 Hauptversammlung hinzugewählten Mitglieder. Vanessa Eisert ist Vorsitzende des afa. Lisi
17 Maier gehört dem afa-Vorstand als durch den Bundesvorstand geborenes Mitglied an und hat
18 die Position der stellvertretenden Vorsitzenden inne. Die Aufgabe des Geschäftsführers hat
19 Ludger Urbic, Referent an der BDKJ-Bundesstelle, wahrgenommen.

20 Für das Jahr 2021 hatte sich der afa-Vorstand zunächst das Thema Wohnen für junge Menschen
21 als Schwerpunktthema gewählt. Hiermit hat der afa-Vorstand die zentrale soziale Frage der
22 nächsten Jahre ausgewählt und wollte gemeinsam mit den Einrichtungen der
23 Jugendberufshilfe das Thema entfalten. Aufgrund der andauernden Corona-Krise wurde die
24 Gestaltung des Jahres 2021 kurzfristig verändert. Der Josefstag wird in diesem Jahr nicht in
25 Form des zentralen Aktionstages stattfinden, sondern über das gesamte Jahr in einem
26 dezentralen Format andauern. Auch die aktuellen Herausforderungen in der
27 Jugendsozialarbeit und Jugendberufshilfe durch die Coronapandemie sind nach wie vor im
28 Fokus sind, womit diese beiden Punkte für das Jahr 2021 in den Blick genommen werden.

29 Umgang mit der Coronapandemie

30 Die Arbeit der Einrichtungen der Jugendberufshilfe im Netzwerk des afa war vom Umgang mit
31 der Coronapandemie geprägt. Die Einrichtungen entwickelten nach den pandemiebedingten
32 Schließungen vielfältige Formen alternativer Betreuung der Jugendlichen, zum Beispiel
33 Telefonate, Videotelefonate, Arbeitsblätter, die mit der Post verschickt wurden,
34 Aufgabenzettel, die abgeholt und zurückgebracht wurden, Fenstergespräche und es wurde auf
35 neue digitale Formate umgestellt.

36 Sehr früh zeigte sich die unzureichende digitale Ausstattung der Jugendlichen und vieler
37 Einrichtungen, sowie fehlende Kompetenzen im Umgang mit digitalen Lernformaten. Die
38 Jugendlichen hatten und haben oft keinen Zugang zu ausreichendem Internet über W-LAN, mit
39 einem Smartphone mit Prepaid-Karte lässt sich die Teilnahme an digitalen Lerneinheiten nicht
40 sinnvoll gestalten.

41 Der afa hat sich mit einem Zwischenruf „Abgehängte nicht noch weiter abhängen“ früh an die
42 Öffentlichkeit und Politik gewandt. Hierin machte er deutlich, dass die Chancen digitaler
43 Lernformen wegen unzureichender Ausstattung der Einrichtungen und der jungen Menschen
44 oft nicht sachgerecht genutzt werden können. So würden die Jugendlichen in Zeiten der
45 aktuellen Pandemie noch weiter von der Teilhabe an Bildung und Wissen abgekoppelt und



1 drohen weiter abgehängt zu werden. Der afa fordert, Wege zur digitalen Ausstattung und
2 Netzversorgung der Jugendlichen zu schaffen und für die Jugendberufshilfeeinrichtungen
3 Zugang zu digitalen Ausbildungsprogrammen zu öffnen, die bisher verschlossen sind. Der
4 Zwischenruf hatte eine gute Resonanz und wurde in der Jugendsozialarbeit zum Ausgangspunkt
5 weiterer Aktivitäten.

6 Allerdings kann Digitalisierung das persönliche Gespräch und Unterstützung nicht ersetzen. Sie
7 kann aber Integrationsprozesse fördern, wenn sie richtig eingesetzt wird.

8 **afa-Kooperationskreis**

9 Der afa-Kooperationskreis organisiert die Zusammenarbeit der Einrichtungen der
10 Jugendberufshilfe im BDKJ und seinem Umfeld. Dieser Kooperationskreis bietet den
11 Einrichtungen die Möglichkeit des Erfahrungsaustausches und bringt seit vielen Jahren die
12 Praxis mit der Administration und der Politik sowie der Wissenschaft ins Gespräch. Diesem
13 Kooperationskreis gehören neben BDKJ-nahen Einrichtungen auch Einrichtungen und
14 Multiplikator*innen anderer Träger an. Im Jahr 2020 haben zwei Kooperationskreise
15 stattgefunden. Im Juni 2020 fand der erste Kooperationskreis hybrid statt. Dieser konnte zu
16 digitalen fachpolitischen Gesprächen mit verschiedenen Fraktionen im Deutschen Bundestag
17 genutzt werden. Schwerpunktthema waren die Folgen der Coronapandemie für die
18 Jugendlichen. Der zweite Kooperationskreis hat in digitaler Form stattgefunden. Der Austausch
19 mit der Bundesagentur für Arbeit als zentralem Partner in diesem Feld stand hier im
20 Vordergrund. Themen waren neben der Bewältigung der Folgen der Pandemie die
21 Ausgestaltung des neuen Instrumentes AsA-Flex und weiterer Maßnahmen der
22 Arbeitsförderung.

23 **Josefstag**

24 Einmal im Jahr möchte der Josefstag auf die wichtige Arbeit der Einrichtungen der
25 Jugendberufshilfe aufmerksam machen und wichtige Entscheidungsträger*innen in Politik und
26 Gesellschaft einladen, diese Arbeit kennen zu lernen. Träger*innen des Josefstages sind die
27 BAG KJS, die Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz und der afa.
28 Nachdem im Jahr 2020 die Veranstaltungen komplett abgesagt werden mussten, konnten auch
29 2021 am Josefstag nicht wie gewohnt Präsenzveranstaltungen durchgeführt werden. Unter
30 dem Motto "Do it yourself - Zukunft - unsere Meinung zählt" werden die Einrichtungen
31 animiert, das ganze Jahr aus Anlass der Bundestagswahl mit den Jugendlichen Videos zu
32 produzieren, die die politischen Wünsche der Jugendlichen ausdrücken. Diese Videos sollen
33 auf der Homepage gebündelt, per Social Media verbreitet und dezentral Ausgangspunkt für
34 Gespräche mit kirchlichen und politischen Verantwortungsträger*innen sein.

35 Ausblick

36 Das Schwerpunktthema Teilhabe soll im Jahr 2022 am Thema „Wohnen“ entwickelt werden.
37 Die Entwicklungen am Ausbildungsmarkt (durch die Coronapandemie) werden im Blick
38 gehalten. Es soll hierzu auch zeitnah einen Zwischenruf geben, um auf die Problematik des in
39 diesem Jahr knapperen Ausbildungsangebots für Jugendliche aufmerksam zu machen. Der
40 Josefstag muss im neuen, schlankeren Format entwickelt und verändert werden.

Vanessa Eisert

Vorsitzende des „arbeit für alle e.V.“